

**Allgemeine  
bauaufsichtliche  
Zulassung/  
Allgemeine  
Bauartgenehmigung**

Eine vom Bund und den Ländern gemeinsam  
getragene Anstalt des öffentlichen Rechts

**Zulassungs- und Genehmigungsstelle  
für Bauprodukte und Bauarten**

Datum: 01.12.2022      Geschäftszeichen: I 63-1.17.21-52/22

**Nummer:  
Z-17.1-1175**

**Geltungsdauer**  
vom: **8. Februar 2023**  
bis: **8. Februar 2028**

**Antragsteller:**  
**Ziegelwerk Eder GmbH & Co KG**  
Bruck 39  
A - 4722 PEUERBACH  
ÖSTERREICH

**Gegenstand dieses Bescheides:**  
**Planhochlochziegel EDERPLAN XV 7 S, EDERPLAN XV 7.5 S, EDERPLAN XV 8 S und  
EDERPLAN XV 9 S mit integrierter Wärmedämmung für Mauerwerk im Dünnbettverfahren**

Der oben genannte Regelungsgegenstand wird hiermit allgemein bauaufsichtlich  
zugelassen/ genehmigt.  
Dieser Bescheid umfasst zwölf Seiten und sechs Anlagen.  
Der Gegenstand ist erstmals am 7. Februar 2018 allgemein bauaufsichtlich zugelassen worden.

DIBt

## I ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

- 1 Mit diesem Bescheid ist die Verwendbarkeit bzw. Anwendbarkeit des Regelungsgegenstandes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.
- 2 Dieser Bescheid ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- 3 Dieser Bescheid wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- 4 Dem Verwender bzw. Anwender des Regelungsgegenstandes sind, unbeschadet weiter gehender Regelungen in den "Besonderen Bestimmungen", Kopien dieses Bescheides zur Verfügung zu stellen. Zudem ist der Verwender bzw. Anwender des Regelungsgegenstandes darauf hinzuweisen, dass dieser Bescheid an der Verwendungs- bzw. Anwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden ebenfalls Kopien zur Verfügung zu stellen.
- 5 Dieser Bescheid darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des Deutschen Instituts für Bautechnik. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen diesem Bescheid nicht widersprechen, Übersetzungen müssen den Hinweis "Vom Deutschen Institut für Bautechnik nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.
- 6 Dieser Bescheid wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.
- 7 Dieser Bescheid bezieht sich auf die von dem Antragsteller gemachten Angaben und vorgelegten Dokumente. Eine Änderung dieser Grundlagen wird von diesem Bescheid nicht erfasst und ist dem Deutschen Institut für Bautechnik unverzüglich offenzulegen.

## II BESONDERE BESTIMMUNGEN

### 1 Regelungsgegenstand und Verwendungs- bzw. Anwendungsbereich

#### 1.1 Zulassungsgegenstand und Verwendungsbereich

(1) Gegenstand der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung sind Planhochlochziegel mit integrierter Wärmedämmung - bezeichnet als Planhochlochziegel EDERPLAN XV 7 S, EDERPLAN XV 7.5 S, EDERPLAN XV 8 S, EDERPLAN XV 9 S -.

(2) Die Planhochlochziegel weisen folgende Abmessungen auf:

- Länge [mm]: 200,
- Breite [mm]: 300, 365, 425 oder 490,
- Höhe [mm]: 249.

(3) Die Lochungen der Planhochlochziegel sind werkseitig mit einer speziellen Dämmstofffüllung aus loser Mineralwolle nach diesem Bescheid versehen.

(4) Die Planhochlochziegel sind in die folgende Rohdichteklasse und die folgenden Druckfestigkeitsklassen eingestuft:

- Rohdichteklasse: 0,85
- Druckfestigkeitsklassen: 6, 8, 10.

(5) Die Planhochlochziegel dürfen nur für Mauerwerk gemäß Abschnitt 1.2 verwendet werden.

#### 1.2 Genehmigungsgegenstand und Anwendungsbereich

(1) Gegenstand der allgemeinen Bauartgenehmigung ist die Planung, Bemessung und Ausführung von Mauerwerk im Dünnbettverfahren aus den

- Planhochlochziegeln EDERPLAN XV 7 S, EDERPLAN XV 7.5 S, EDERPLAN XV 8 S und EDERPLAN XV 9 S, Lochbilder siehe Anlagen 1 bis 4 und
- einem der folgenden Dünnbettmörtel mit den in der Leistungserklärung nach EN 998-2 erklärten Leistungen gemäß Anlage 5:
  - Dünnbettmörtel maxit mur 900 D
  - Dünnbettmörtel quick-mix DBM-L
  - Juralith Leicht-Dünnbettmörtel LDM.

(2) Das Mauerwerk darf als unbewehrtes Mauerwerk im Dünnbettverfahren nach DIN EN 1996-1-1 in Verbindung mit DIN EN 1996-1-1/NA und DIN EN 1996-2 in Verbindung mit DIN EN 1996-2/NA ausgeführt werden.

(3) Das Mauerwerk darf nicht als eingefasstes Mauerwerk nach DIN EN 1996-1-1 ausgeführt werden.

### 2 Bestimmungen für das Bauprodukt

#### 2.1 Eigenschaften und Zusammensetzung

##### 2.1.1 Zusammensetzung

(1) Die Planhochlochziegel sind Mauersteine, die aus Ton oder anderen tonhaltigen Stoffen mit oder ohne Sand, Brennstoffen oder anderen Zusätzen hergestellt und bei einer ausreichend hohen Temperatur gebrannt werden, um einen keramischen Verbund zu erzielen.

(2) Die Lochungen der Planhochlochziegel sind vollständig mit dem Dämmstoff nach Abschnitt 2.1.5 gefüllt.

## 2.1.2 Maße, Grenzabmaße, Form und Ausbildung

(1) Die Planhochlochziegel müssen in Form, Stirnflächenausbildung, Lochung, Lochanordnung und Abmessungen den Anlagen 1, 2, 3 bzw. 4 entsprechen.

(2) Für die Nennmaße und die zulässigen Maßabweichungen gilt Tabelle 1. Innerhalb einer Produktion und innerhalb einer Lieferung dürfen sich die Maße des größten und des kleinsten Ziegels höchstens um die in Tabelle 1 angegebene Maßspanne unterscheiden.

Tabelle 1: Nennmaße und zulässige Maßabweichungen

| Planhochlochziegel   | Länge <sup>1</sup><br>in mm | Ziegelbreite <sup>2</sup><br>in mm | Höhe<br>in mm      |
|--|-----------------------------|------------------------------------|--------------------|
| Nennmaße   | 200                         | 300<br>365<br>425<br>490           | 249,0 <sup>3</sup> |
| Grenzabmaße  | -10/+5                      | -10/+8                             | -1,0/+1,0          |
| Maßspanne  | 10                          | 12                                 | 1,0                |
| <sup>1</sup> Es gelten die Maße als Abstand der Außenfläche Feder der einen Stirnseite und der Nutengrundfläche der anderen Stirnseite.<br><sup>2</sup> Ziegelbreite gleich Wanddicke<br><sup>3</sup> Ziegelhöhen für Ausgleichsschichten am Wandfuß oder Wandkopf: 124,0 mm, 174,0 mm, 199,0 mm |                             |                                    |                    |

(3) Die Einzelwerte und Mittelwerte der Höhe sind auf 0,1 mm genau zu bestimmen und anzugeben.

(4) Die Lagerflächen der Planhochlochziegel müssen eben und planparallel sein.

(5) Die Prüfung der Ebenheit der Lagerflächen ist gemäß DIN EN 772-20 durchzuführen. Die Abweichung von der Ebenheit der Fläche darf 1,0 mm nicht überschreiten.

(6) Die Prüfung der Planparallelität der Lagerflächen ist gemäß DIN EN 772-16 durchzuführen. Die Abweichung darf nicht größer als 1,0 mm sein.

(7) Die Planhochlochziegel müssen folgende Anforderungen erfüllen.

- Gesamtlochquerschnitt  $\leq 54,0 \%$
- Lochform und Lochanordnung nach den Anlagen 1, 2, 3 bzw. 4
- Einzellochquerschnitt  $\leq 7,0 \text{ cm}^2$
- Seitenlänge der Löcher  $k \leq 12,1 \text{ mm}$
- Mindeststegdicken (siehe auch Anlagen 1 bis 4)
  - Außenlängsstege  $\geq 9,2 \text{ mm}$
  - Außenquerstege  $\geq 9,5 \text{ mm}$
  - Innenlängsstege  $\geq 6,2^1 \text{ mm}$
  - Innenquerstege  $\geq 5,5^1 \text{ mm}$
  - Innendiagonalstege  $\geq 5,5^1 \text{ mm}$

<sup>1</sup> Mittelwert bei Messung an jeweils 3 benachbarten Stegen

- Stirnflächenausbildung nach den Anlagen 1 bis 4

(8) Die Anzahl der Lochreihen in Richtung der Wanddicke und die Summe der Stegdicken senkrecht zur Wanddicke (Summe der Dicken der Querstege einschließlich beider Außenstege in jedem Steinlängsschnitt), bezogen auf die Steinlänge, müssen der Tabelle 2 entsprechen.

**Tabelle 2:** Anzahl der Lochreihen in Richtung der Wanddicke (Ziegelbreite) und Summe der Querstegdicken, bezogen auf die Steinlänge

| Wanddicke<br>in mm | Lochreihenanzahl | Summe der Querstegdicken $\Sigma s$<br>in mm/m |
|--------------------|------------------|--|
| 300                | 15               | ≥ 150  |
| 365                | 19               |  |
| 425                | 23               |  |
| 490                | 25               |  |

### 2.1.3 Druckfestigkeit und Ziegelrohndichte

(1) Die Druckfestigkeit der Planhochlochziegel ist nach DIN EN 772-1 zu bestimmen und muss den Werten der Tabelle 3 entsprechen. Der Formfaktor ist mit 1,0 anzusetzen.

**Tabelle 3:** Druckfestigkeit

| Druckfestigkeitsklasse der<br>Planhochlochziegel | Druckfestigkeit in N/mm <sup>2</sup> |            |
|--|--------------------------------------|------------|
|  | Mittelwert                           | Einzelwert |
| 6  | ≥ 7,5                                | ≥ 6,0      |
| 8  | ≥ 10,0                               | ≥ 8,0      |
| 10   | ≥ 12,5                               | ≥ 10,0     |

(2) Die Ziegelrohndichte ist nach DIN EN 772-13 zu bestimmen.

(3) Die Zuordnung in die Rohdichteklasse hat für die Ziegelrohndichte mit Dämmstofffüllung entsprechend Tabelle 4 zu erfolgen.

**Tabelle 4:** Rohdichteklasse

| Rohdichteklasse der<br>Planhochlochziegel | Brutto-Trockenrohndichte<br>Mittelwert<br>in kg/m <sup>3</sup> | Brutto-Trockenrohndichte<br>Einzelwert<br>in kg/m <sup>3</sup> |
|---|--|--|
| 0,85                                      | 805 bis 850  | 775 bis 880  |

(4) Der Mittelwert der Ziegelrohndichte ohne Dämmstofffüllung muss in den in Tabelle 5 angegebenen Grenzen liegen. Einzelwerte dürfen die Klassengrenzen um nicht mehr als 30 kg/m<sup>3</sup> unter- bzw. überschreiten.

(5) Bei den Planhochlochziegeln darf die Scherbenrohndichte den Wert nach Tabelle 5 nicht überschreiten.

**Tabelle 5:** Anforderungen an die Ziegelrohndichte ohne Dämmstofffüllung und die Scherbenrohndichte der Planhochlochziegel

| Bezeichnung der<br>Planhochlochziegel | Wanddicke<br>$t$ in mm | Ziegelrohndichte ohne<br>Dämmstofffüllung in kg/m <sup>3</sup> |             | Scherbenrohndichte<br>in kg/m <sup>3</sup> |
|---------------------------------------|------------------------|--|-------------|--|
|                                       |                        | Mittelwert   | Einzelwert  |  |
| EDERPLAN XV 7 S                       | ≥ 425                  | 730 bis 750  | 700 bis 780 | ≤ 1600                                     |
| EDERPLAN XV 7.5 S                     | 365                    | 730 bis 750  | 700 bis 780 | ≤ 1600                                     |
| EDERPLAN XV 8 S                       | ≥ 365                  | 755 bis 775  | 725 bis 805 | ≤ 1600                                     |
| EDERPLAN XV 9 S                       | 300                    | 730 bis 775  | 700 bis 805 | ≤ 1600                                     |

#### 2.1.4 Wärmeleitfähigkeit

(1) Aus den Planhochlochziegeln mit Dämmstofffüllung und dem Dünnbettmörtel maxit mur 900 D, dem Dünnbettmörtel quick-mix DBM-L oder dem Juralith Leicht-Dünnbettmörtel LDM errichtete Mauerwerkskörper mit geschlossenem Mörtelband in jeder Lagerfuge dürfen bei der Prüfung nach DIN EN 1934 in trockenem Zustand folgende Messwerte der Wärmeleitfähigkeit  $\lambda_{10, \text{tr}, \text{mas}}$  bezogen auf die obere Grenze der Steinrohddichte unverfüllt, nicht überschreiten:

|                   |                               |  |
|-------------------|-------------------------------|--|
| EDERPLAN XV 7 S   | (Ziegelbreite $\geq 425$ mm): | $\lambda_{10, \text{tr}, \text{mas}} = 0,0666$ W/(m·K) |
| EDERPLAN XV 7.5 S | (Ziegelbreite 365 mm):        | $\lambda_{10, \text{tr}, \text{mas}} = 0,0714$ W/(m·K) |
| EDERPLAN XV 8 S   | (Ziegelbreite $\geq 365$ mm): | $\lambda_{10, \text{tr}, \text{mas}} = 0,0800$ W/(m·K) |
| EDERPLAN XV 9 S   | (Ziegelbreite 300 mm):        | $\lambda_{10, \text{tr}, \text{mas}} = 0,0895$ W/(m·K) |

(2) Dabei darf der Absorptionsfeuchtegehalt der Planhochlochziegel, geprüft nach DIN EN ISO 12571 bei 23 °C und 80 % relativer Luftfeuchte, den Wert von 0,5 Masse-% nicht überschreiten.

#### 2.1.5 integrierte Wärmedämmung

(1) Die Lochungen der Planhochlochziegel sind mit der EDER Mineralwolle mit den Anforderungen gemäß Anlage 6 vollständig zu verfüllen.

(2) Die EDER Mineralwolle darf nur aus den beim Deutschen Institut für Bautechnik in Berlin hinterlegten Ausgangsstoffen von dem beim Deutschen Institut für Bautechnik in Berlin hinterlegtem Hersteller hergestellt werden. Die Einhaltung der Anforderungen an die Zusammensetzung ist vom Hersteller bei jeder Lieferung durch ein Werkszeugnis "2.2" nach DIN EN 10204 zu belegen. Die Mineralwolle ist vor Verunreinigungen und Durchfeuchtung geschützt zu verpacken. Die Verpackung ist mindestens mit der Bezeichnung EDER Mineralwolle und dem Herstellwerk zu kennzeichnen.

(3) Gemäß Chemikalien-Verbotsverordnung vom 1. Juni 2003<sup>1</sup> (Abschnitt 23, Spalte 3 der Tabelle) handelt es sich bei den zur Herstellung der EDER Mineralwolle verwendeten Mineralfasern um biolösliche Mineralfasern, die vom Krebsverdacht freigestellt sind.

(4) Die Mineralwolle erfüllt hinsichtlich ihres Brandverhaltens die Anforderungen an nichtbrennbare Baustoffe (Baustoffklasse A1 nach DIN 4102-1).

(5) Bei der Prüfung der Wärmeleitfähigkeit der Mineralwolle nach DIN EN 12667 darf der Messwert der Wärmeleitfähigkeit  $\lambda_{10, \text{tr}}$  den Wert 0,042 W/(m·K) nicht überschreiten. Die Prüfung der Wärmeleitfähigkeit muss bei einer Schüttdichte der Mineralwolle von mindestens 110 kg/m<sup>3</sup> und höchstens 140 kg/m<sup>3</sup> erfolgen.

(6) Unmittelbar vor dem Einbringen in die Ziegellochungen ist eine Probe aus der laufenden Produktion zu entnehmen und in eine Probenhalterung (Behälter) mit den lichten Innenmaßen (Länge × Breite × Höhe) 500 mm × 500 mm × 120 mm lose einzufüllen. Zur Messung wird die Dicke der Probe auf 100 mm vermindert. Das Gewicht des Behälters im unverfüllten und verfüllten Zustand ist auf 10 g genau zu bestimmen. Die Schüttdichte ist aus der ermittelten Masse der Füllung und dem Volumen (0,025 m<sup>3</sup>) zu errechnen.

(7) Die zur Sicherstellung der Einhaltung der Rohddichte der verfüllten Mineralwolle nach Punkt (10) einzuhaltende Rohddichte der unverfüllten Mineralwolle ist festzulegen und arbeitstäglich an mindestens drei Proben zu überprüfen. Der Mittelwert und die Einzelwerte sind anzugeben.

(8) Die Prüfkörper zur Bestimmung der Wärmeleitfähigkeit werden wie zur Bestimmung der Schüttdichte hergestellt. Die Messung wird an den auf 100 mm Höhe verminderten Proben durchgeführt.

(9) Das Einbringen der Mineralwolle in die Lochungen der Planhochlochziegel hat nach dem beim Deutschen Institut für Bautechnik in Berlin hinterlegten Verfahren zu erfolgen.

<sup>1</sup> Bundesgesetzblatt Teil 1 Nr. 26 vom 25. Juni 2003

(10) Die Rohdichte der in die Lochungen der Planhochlochziegel eingebrachten EDER Mineralwolle muss  $125 \text{ kg/m}^3 \pm 15 \%$  betragen. Die Ermittlung der Rohdichte der Mineralwolle in den verfüllten Planhochlochziegeln darf durch Bestimmung der Steinrohddichte im unverfüllten und im verfüllten Zustand an jeweils demselben Stein erfolgen.

## 2.2 Kennzeichnung der Planhochlochziegel EDERPLAN XV 7 S, EDERPLAN XV 7.5 S, EDERPLAN XV 8 S, EDERPLAN XV 9 S

(1) Jede Liefereinheit der Planhochlochziegel (z. B. Steinpaket) muss auf der Verpackung oder einem mindestens A4 großen Beipackzettel vom Hersteller mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) nach den Übereinstimmungszeichen-Verordnungen der Länder gekennzeichnet werden. Die Kennzeichnung darf nur erfolgen, wenn die Voraussetzungen nach Abschnitt 2.3 erfüllt sind.

(2) Der Lieferschein, die Verpackung oder der Beipackzettel der Planhochlochziegel sind mit folgenden Angaben zu versehen:

- Bezeichnung des Zulassungsgegenstandes
- Zulassungsnummer: Z-17.1-1175
- Abmessungen
- Druckfestigkeitsklasse
- Rohdichteklasse (verfüllt)
- Ziegelrohddichte (unverfüllt)
- Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit  $\lambda_B$
- Bezeichnung und Brandverhalten des Dämmstoffes
- Herstellerzeichen
- Hersteller und Herstellwerk.

## 2.3 Übereinstimmungsbestätigung

### 2.3.1 Allgemeines

(1) Die Bestätigung der Übereinstimmung der Planhochlochziegel EDERPLAN XV 7 S, EDERPLAN XV 7.5 S, EDERPLAN XV 8 S, EDERPLAN XV 9 S mit den Bestimmungen der von dem Bescheid erfassten allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung muss für jedes Herstellwerk mit einer Übereinstimmungserklärung des Herstellers auf der Grundlage einer werkseigenen Produktionskontrolle (WPK) und eines Übereinstimmungszertifikates einer hierfür anerkannten Zertifizierungsstelle sowie einer regelmäßigen Fremdüberwachung (FÜ) durch eine anerkannte Überwachungsstelle nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgen.

(2) Für die Erteilung des Übereinstimmungszertifikats und die Fremdüberwachung einschließlich der dabei durchzuführenden Produktprüfungen hat der Hersteller der Planhochlochziegel EDERPLAN XV 7 S, EDERPLAN XV 7.5 S, EDERPLAN XV 8 S, EDERPLAN XV 9 S eine hierfür anerkannte Zertifizierungsstelle sowie eine hierfür anerkannte Überwachungsstelle einzuschalten.

(3) Die Übereinstimmungserklärung hat der Hersteller durch Kennzeichnung der Planhochlochziegel mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) unter Hinweis auf den Verwendungszweck abzugeben.

(4) Dem Deutschen Institut für Bautechnik ist von der Zertifizierungsstelle eine Kopie des von ihr erteilten Übereinstimmungszertifikats zur Kenntnis zu geben.

(5) Dem Deutschen Institut für Bautechnik ist zusätzlich eine Kopie des Erstprüfberichts zur Kenntnis zu geben.

### 2.3.2 Werkseigene Produktionskontrolle

(1) In jedem Herstellwerk ist eine werkseigene Produktionskontrolle einzurichten und durchzuführen. Unter werkseigener Produktionskontrolle wird die vom Hersteller vorzunehmende kontinuierliche Überwachung der Produktion verstanden, mit der dieser sicherstellt, dass die von ihm hergestellten Bauprodukte den Bestimmungen der von diesem Bescheid erfassten allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen.

(2) Die werkseigene Produktionskontrolle für die Planhochlochziegel inklusive der Dämmstofffüllung muss mindestens die Prüfungen entsprechend den Angaben der Anlage 6 einschließen.

(3) Die Ergebnisse der werkseigenen Produktionskontrolle sind aufzuzeichnen und auszuwerten. Die Aufzeichnungen müssen mindestens folgende Angaben enthalten:

- Bezeichnung des Bauprodukts bzw. des Ausgangsmaterials und der Bestandteile,
- Art der Kontrolle oder Prüfung,
- Datum der Herstellung und der Prüfung des Bauprodukts bzw. des Ausgangsmaterials oder der Bestandteile,
- Ergebnis der Kontrollen und Prüfungen und, soweit zutreffend, Vergleich mit den Anforderungen,
- Unterschrift des für die werkseigene Produktionskontrolle Verantwortlichen.

(4) Die Aufzeichnungen sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren und der für die Fremdüberwachung eingeschalteten Überwachungsstelle vorzulegen. Sie sind dem Deutschen Institut für Bautechnik und der zuständigen obersten Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.

(5) Bei ungenügendem Prüfergebnis sind vom Hersteller unverzüglich die erforderlichen Maßnahmen zur Abstellung des Mangels zu treffen. Bauprodukte, die den Anforderungen nicht entsprechen, sind so zu handhaben, dass Verwechslungen mit übereinstimmenden ausgeschlossen werden. Nach Abstellung des Mangels ist - soweit technisch möglich und zum Nachweis der Mängelbeseitigung erforderlich - die betreffende Prüfung unverzüglich zu wiederholen.

### 2.3.3 Fremdüberwachung

(1) In jedem Herstellwerk sind das Werk und die werkseigene Produktionskontrolle durch eine Fremdüberwachung regelmäßig zu überprüfen, mindestens jedoch zweimal jährlich.

(2) Im Rahmen der Fremdüberwachung ist eine Erstprüfung (EP) der Planhochlochziegel und der Dämmstofffüllung durchzuführen und können auch Proben für Stichprobenprüfungen entnommen werden.

(3) Die Probenahme und Prüfungen obliegen jeweils der anerkannten Überwachungsstelle.

(4) Die Fremdüberwachung der Planhochlochziegel EDERPLAN XV 7 S, EDERPLAN XV 7.5 S, EDERPLAN XV 8 S, EDERPLAN XV 9 S muss mindestens die Prüfungen entsprechend den Angaben der Anlage 6 umfassen.

(5) Dem Deutschen Institut für Bautechnik ist von der Zertifizierungsstelle jährlich eine Kopie des Prüfberichtes über die wärmeschutztechnischen Prüfungen zur Kenntnis zu geben.

(6) Die Ergebnisse der Zertifizierung und Fremdüberwachung sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren. Sie sind von der Zertifizierungsstelle bzw. der Überwachungsstelle dem Deutschen Institut für Bautechnik und der zuständigen obersten Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.

## 3 Bestimmungen für Planung, Bemessung und Ausführung

### 3.1 Allgemeines

Das Mauerwerk ist unter Beachtung der Technischen Baubestimmungen zu planen, zu bemessen und auszuführen, sofern im Folgenden nichts anderes bestimmt ist.

### 3.2 Statische Berechnung

(1) Für die Berechnung des Mauerwerks gelten die Bestimmungen der Normen DIN EN 1996-1-1 in Verbindung mit DIN EN 1996-1-1/NA sowie DIN EN 1996-3 in Verbindung mit DIN EN 1996-3/NA für Mauerwerk im Dünnbettverfahren (Mauerwerk mit Dünnbettmörtel) ohne Stoßfugenvermörtelung, soweit nachfolgend nichts anderes bestimmt ist.

(2) Der rechnerische Ansatz von zusammengesetzten Querschnitten (siehe z. B. DIN EN 1996-1-1, Abschnitt 5.5.3) ist nicht zulässig.

(3) Für den charakteristischen Wert der Eigenlast gilt DIN EN 1991-1-1/NA, NCI Anhang NA.A, Tabelle NA.A.13.

(4) Bei Mauerwerk, das rechtwinklig zu seiner Ebene belastet wird, dürfen Biegezugspannungen nicht in Rechnung gestellt werden. Ist ein rechnerischer Nachweis der Aufnahme dieser Belastung erforderlich, so darf eine Tragwirkung nur senkrecht zu den Lagerfugen unter Ausschluss von Biegezugspannungen angenommen werden.

(5) Für die charakteristischen Werte  $f_k$  der Druckfestigkeit des Mauerwerks gilt Tabelle 6.

Tabelle 6: Charakteristische Werte  $f_k$  der Druckfestigkeit

| Druckfestigkeitsklasse der Planhochlochziegel | Charakteristischer Wert $f_k$ der Druckfestigkeit in MN/m <sup>2</sup> |
|---|--|
| 6   | 2,7  |
| 8   | 3,3  |
| 10  | 3,9  |

(6) Für die Ermittlung des Bemessungswertes des Tragwiderstandes bei Berechnung nach DIN EN 1996-1-1 in Verbindung mit DIN EN 1996-1-1/NA ist der Abminderungsfaktor  $\Phi_m$  zur Berücksichtigung von Schlankheit und Ausmitte gemäß DIN EN 1996-1-1/NA, NCI Anhang NA.G zu berechnen.

(7) Sofern gemäß DIN EN 1996-1-1/NA, NCI zu 5.5.3, bzw. DIN EN 1996-3/NA, NDP zu 4.1 (1)P, ein rechnerischer Nachweis der Schubtragfähigkeit erforderlich ist, ist dieser nach DIN EN 1996-1-1, Abschnitt 6.2, in Verbindung mit DIN EN 1996-1-1/NA, NCI zu 6.2, zu führen. Für die Ermittlung der charakteristischen Schubtragfähigkeit  $f_{vlt2}$  nach DIN EN 1996-1-1, Abschnitt 3.6.2, in Verbindung mit DIN EN 1996-1-1/NA, NDP zu 3.6.2, gilt für  $f_{bt,cal}$  der Wert für Hochlochsteine.

### 3.3 Witterungsschutz

Außenwände sind stets mit einem Witterungsschutz zu versehen. Die Schutzmaßnahmen gegen Feuchtebeanspruchung (z. B. Witterungsschutz bei Außenwänden mit Putz) sind so zu wählen, dass eine dauerhafte Überbrückung des Stoßfugenbereichs gegeben ist.

### 3.4 Wärmeschutz

Für den rechnerischen Nachweis des Wärmeschutzes sind für das Mauerwerk in Abhängigkeit von der Steintrockenrohdichte und der Wanddicke der Planhochlochziegel die Bemessungswerte der Wärmeleitfähigkeit  $\lambda_B$  nach Tabelle 7 zugrunde zu legen.

Tabelle 7: Bemessungswerte der Wärmeleitfähigkeit

| Bezeichnung der Planhochlochziegel | Brutto-Trockenrohdichte (Mittelwert) in kg/m <sup>3</sup> | Wanddicke $t$ in mm | Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit $\lambda_B$ in W/(m·K) |
|------------------------------------|---|---------------------|--|
| EDERPLAN XV 7 S                    | 805 bis 825   | ≥ 425               | 0,070  |
| EDERPLAN XV 7.5 S                  | 805 bis 825   | 365                 | 0,075  |
| EDERPLAN XV 8 S                    | 830 bis 850   | ≥ 365               | 0,08   |
| EDERPLAN XV 9 S                    | 805 bis 850   | 300                 | 0,09   |

### 3.5 Schallschutz

- (1) Für die Anforderungen an die Luftschalldämmung gilt DIN 4109-1.  
(2) Der rechnerische Nachweis des Schallschutzes darf nach DIN 4109-2 geführt werden.

### 3.6 Feuerwiderstandsfähigkeit

- (1) Die Verwendung von tragenden Wänden aus Mauerwerk, an die Anforderungen an die Feuerwiderstandsfähigkeit und diesbezüglich die bauaufsichtliche Anforderung<sup>2</sup> "feuerhemmend", "hochfeuerhemmend" oder "feuerbeständig" und von Wänden, an die die Anforderung "Brandwand" gestellt werden, ist für die nachfolgenden Angaben nachgewiesen.  
(2) Für tragende Pfeiler und tragende nichtraumabschließende Wände bzw. Wandabschnitte ist eine Feuerwiderstandsfähigkeit nicht nachgewiesen.  
(3) Für die Klassifizierung gemäß Tabelle 8 sind
- hinsichtlich der Klassifizierung des Feuerwiderstandes die in DIN EN 1996-1-2/NA, NDP zu Anhang B (5), und DIN 4102-4, Abschnitte 9.2 und 9.8, und
  - hinsichtlich der Klassifizierung als Brandwand zusätzlich die in DIN EN 1996-1-2, Absatz 5.2 (6), und DIN 4102-4, Absätze 9.5.1 (3) bis (5),
- aufgeführten Festlegungen zu beachten.  
(4) Die in Tabelle 8 angegebenen (-)Werte gelten für Wände mit beidseitigem Putz, innenseitig mindestens 15 mm dicker Gipsmörtel B1 bis B6 nach DIN EN 13279-1, außenseitig mindestens 20 mm dicker Kalk-Zement-Leicht-Putz CS II nach DIN EN 998-1.  
(5) Für die Ermittlung des Ausnutzungsfaktors im Brandfall  $\alpha_{fi}$  gilt DIN EN 1996-1-2/NA, NDP zu 4.5 (3), Gleichung (NA.3).

Tabelle 8: Einstufung des Mauerwerks in Feuerwiderstandsklassen bzw. als Brandwände gemäß DIN 4102-2 bzw. DIN 4102-3

| tragende raumabschließende Wände (einseitige Brandbeanspruchung) |                         |   |        |        |
|--|-------------------------|---|--------|--------|
|  | Ausnutzungs-<br>faktor  | Mindestdicke $t$ in mm für die<br>Feuerwiderstandsklassebenennung |        |        |
|  |                         | F 30-A  | F 60-A | F 90-A |
| Druckfestigkeitsklasse 10  | $\alpha_{fi} \leq 0,44$ | (365)   | (365)  | (365)  |

| Brandwände (einseitige Brandbeanspruchung) |                         |                        |
|--|-------------------------|------------------------|
|  | Ausnutzungsfaktor       | Mindestdicke $t$ in mm |
| Druckfestigkeitsklasse 10                  | $\alpha_{fi} \leq 0,44$ | (365)                  |

### 3.7 Ausführung

- (1) Für die Ausführung des Mauerwerks gelten die Bestimmungen der Normen DIN EN 1996-1-1 in Verbindung mit DIN EN 1996-1-1/NA und DIN EN 1996-2 in Verbindung mit DIN EN 1996-2/NA, soweit im Folgenden nichts anderes bestimmt ist.  
(2) Das Mauerwerk ist als Einstein-Mauerwerk im Dünnbettverfahren ohne Stoßfugenvermörtelung auszuführen.  
(3) Das Überbindemaß der Planhochlochziegel muss 100 mm betragen.  
(4) Die Verarbeitungsrichtlinien des Mörtelherstellers sind zu beachten.  
(5) Der jeweilige Dünnbettmörtel ist auf die Lagerflächen der vom Staub gereinigten Planhochlochziegel mit dem speziell hierfür entwickelten Auftragsgerät ("Deckelmörtelrolle") als geschlossenes Mörtelband vollflächig entsprechend DIN EN 1996-1-1/NA, NCI zu 8.1.5 aufzutragen.

<sup>2</sup> Zuordnung der Feuerwiderstandsklassen zu den bauaufsichtlichen Anforderungen gemäß Muster-Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen (MVV TB), Teil A, Abschnitt A 2.1.3 in Verbindung mit Anhang 4, Abschnitt 4.1 und Tabelle 4.2.3.

(6) Für jede Wanddicke ist ein gesondertes Mörtelauftragsgerät mit der entsprechenden Breite zu verwenden.

(7) Die Planhochlochziegel sind dicht aneinander ("knirsch") gemäß DIN EN 1996-1-1/NA, NCI zu 8.1.5, zu stoßen, anzudrücken und lot- und fluchtgerecht in ihre endgültige Lage zu bringen.

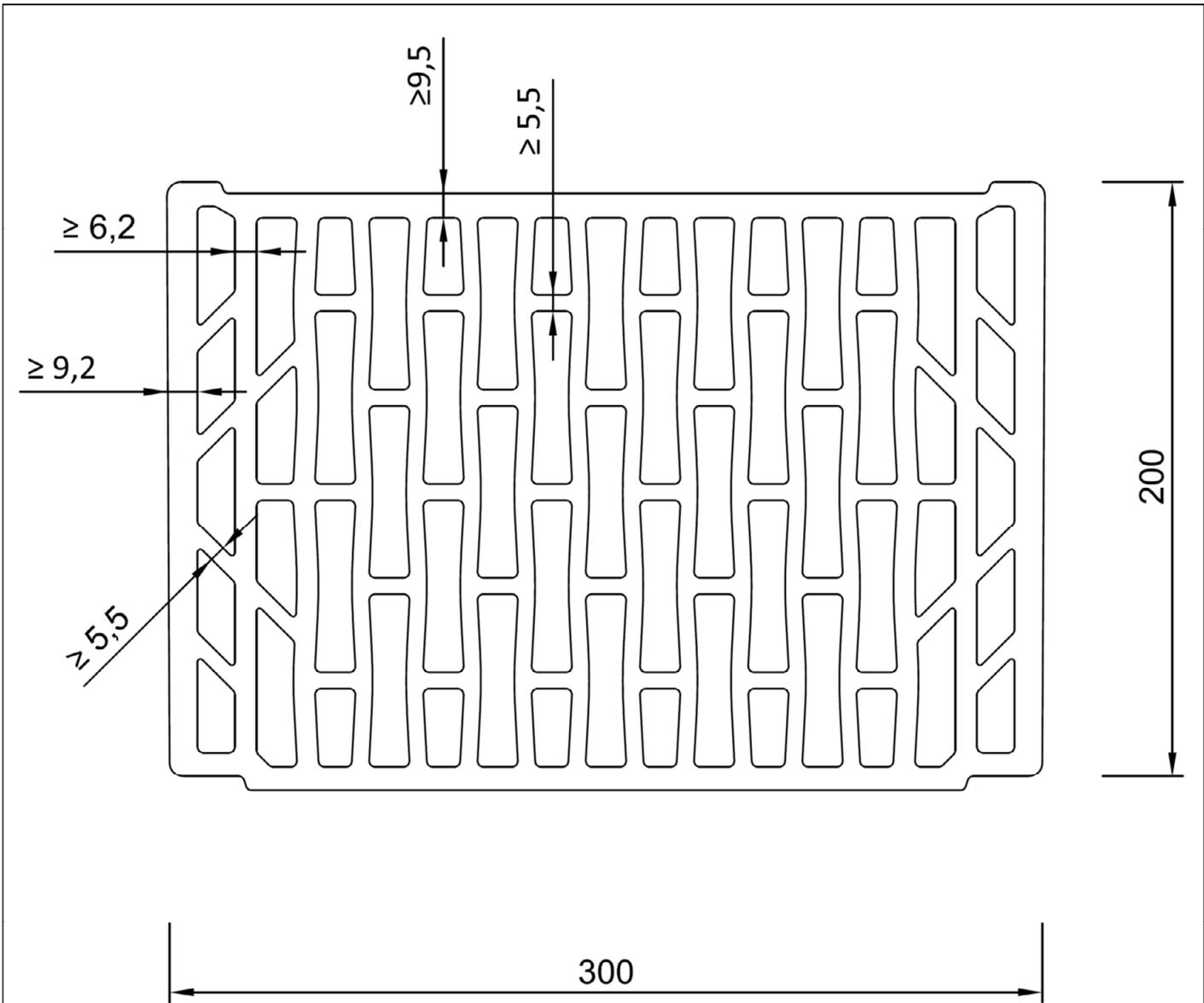
## Normenverzeichnis

|                            |   |
|----------------------------|---|
| DIN EN 772-1:2016-05       | Prüfverfahren für Mauersteine – Teil 1: Bestimmung der Druckfestigkeit; Deutsche und Englische Fassung EN 772-1:2011+A1:2015  |
| DIN EN 772-13:2000-09      | Prüfverfahren für Mauersteine - Teil 13: Bestimmung der Netto- und Brutto-Trockenrohdichte von Mauersteinen (außer Natursteinen); Deutsche Fassung EN 772-13:2000                               |
| DIN EN 772-16:2011-07      | Prüfverfahren für Mauersteine - Teil 16: Bestimmung der Maße; Deutsche Fassung EN 772-16:2011   |
| DIN EN 772-20:2005-05      | Prüfverfahren für Mauersteine - Teil 20: Bestimmung der Ebenheit von Mauersteinen; Deutsche Fassung EN 772-20:2000 + A1:2005  |
| DIN EN 998-1:2017-02       | Festlegungen für Mörtel im Mauerwerksbau - Teil 1: Putzmörtel; Deutsche Fassung EN 998-1:2016   |
| EN 998-2:2016              | Festlegungen für Mörtel im Mauerwerksbau; Teil 2: Mauermörtel (in Deutschland umgesetzt durch DIN EN 998-2:2017)  |
| DIN EN 1934:1998-04        | Wärmetechnisches Verhalten von Gebäuden - Messung des Wärmedurchlaßwiderstandes; Heizkastenverfahren mit dem Wärmestrommesser - Mauerwerk; Deutsche Fassung EN 1934:1998                        |
| DIN EN 1991-1-1/NA:2010-12 | Nationaler Anhang - National festgelegte Parameter - Eurocode 1: Einwirkungen auf Tragwerke - Teil 1-1: Allgemeine Einwirkungen auf Tragwerke - Wichten, Eigengewicht und Nutzlasten im Hochbau |
| DIN EN 1996-1-1:2013-02    | Eurocode 6: Bemessung und Konstruktion von Mauerwerksbauten - Teil 1-1: Allgemeine Regeln für bewehrtes und unbewehrtes Mauerwerk; Deutsche Fassung EN 1996-1-1:2005+A1:2012                    |
| DIN EN 1996-1-1/NA:2019-12 | Nationaler Anhang - National festgelegte Parameter - Eurocode 6: Bemessung und Konstruktion von Mauerwerksbauten - Teil 1-1: Allgemeine Regeln für bewehrtes und unbewehrtes Mauerwerk          |
| DIN EN 1996-1-2:2011-04    | Eurocode 6: Bemessung und Konstruktion von Mauerwerksbauten - Teil 1-2: Allgemeine Regeln - Tragwerksbemessung für den Brandfall; Deutsche Fassung EN 1996-1-2:2005 + AC:2010                   |
| DIN EN 1996-1-2/NA:2013-06 | Nationaler Anhang - National festgelegte Parameter - Eurocode 6: Bemessung und Konstruktion von Mauerwerksbauten - Teil 1-2: Allgemeine Regeln - Tragwerksbemessung für den Brandfall           |
| DIN EN 1996-2:2010-12      | Eurocode 6: Bemessung und Konstruktion von Mauerwerksbauten - Teil 2: Planung, Auswahl der Baustoffe und Ausführung von Mauerwerk; Deutsche Fassung EN 1996-2:2006 + AC:2009                    |
| DIN EN 1996-2/NA:2012-01   | Nationaler Anhang - National festgelegte Parameter - Eurocode 6: Bemessung und Konstruktion von Mauerwerksbauten - Teil 2: Planung, Auswahl der Baustoffe und Ausführung von Mauerwerk          |
| DIN EN 1996-3:2010-12      | Eurocode 6: Bemessung und Konstruktion von Mauerwerksbauten - Teil 3: Vereinfachte Berechnungsmethoden für unbewehrte Mauerwerksbauten; Deutsche Fassung EN 1996-3:2006 + AC:2009               |

|                          |  |
|--------------------------|--|
| DIN EN 1996-3/NA:2019-12 | Nationaler Anhang - National festgelegte Parameter - Eurocode 6: Bemessung und Konstruktion von Mauerwerksbauten - Teil 3: Vereinfachte Berechnungsmethoden für unbewehrte Mauerwerksbauten  |
| DIN 4102-1:1998-05       | Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Teil 1: Baustoffe, Begriffe, Anforderungen und Prüfungen  |
| DIN 4102-2:1977-09       | Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Bauteile, Begriffe, Anforderungen und Prüfungen   |
| DIN 4102-3:1977-09       | Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Brandwände und nichttragende Außenwände, Begriffe, Anforderungen und Prüfungen  |
| DIN 4102-4:2016-05       | Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen - Teil 4: Zusammenstellung und Anwendung klassifizierter Baustoffe, Bauteile und Sonderbauteile  |
| DIN 4109-1:2018-01       | Schallschutz im Hochbau - Teil 1: Mindestanforderungen   |
| DIN 4109-2:2018-01       | Schallschutz im Hochbau - Teil 2: Rechnerische Nachweise der Erfüllung der Anforderungen   |
| DIN EN 10204:2005-1      | Metallische Erzeugnisse; Arten von Prüfbescheinigungen; Deutsche Fassung EN 10204:2004   |
| DIN EN ISO 12571:2013-12 | Wärme- und feuchtetechnisches Verhalten von Baustoffen und Bauprodukten - Bestimmung der hygroskopischen Sorptionseigenschaften (ISO 12571:2013); Deutsche Fassung EN ISO 12571:2013   |
| DIN EN 12667:2001-05     | Wärmetechnisches Verhalten von Baustoffen und Bauprodukten - Bestimmung des Wärmedurchlasswiderstandes nach dem Verfahren mit dem Plattengerät und dem Wärmestrommessplatten-Gerät - Produkte mit hohem und mittlerem Wärmedurchlasswiderstand; Deutsche Fassung EN 12667:2001 |
| DIN EN 13279-1:2008-11   | Gipsbinder und Gips-Trockenmörtel – Teil 1: Begriffe und Anforderungen; Deutsche Fassung EN 13279-1:2008   |
| DIN 20000-412:2019-06    | Anwendung von Bauprodukten in Bauwerken - Teil 412: Regeln für die Verwendung von Mauermörtel nach DIN EN 998-2:2017-02  |

Bettina Hemme  
Referatsleiterin

Beglaubigt  
Apel

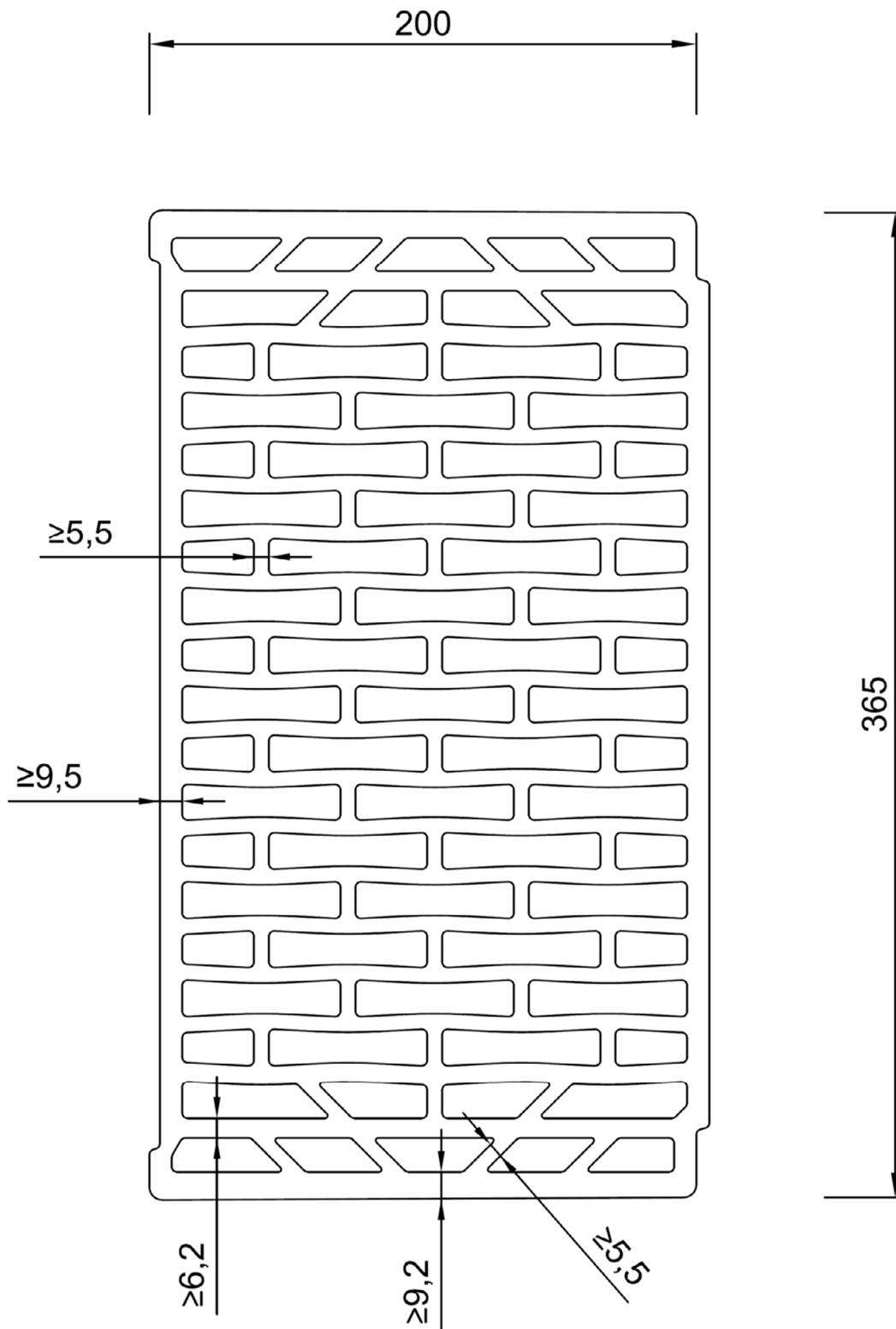


Maße in mm

|                                     |                       |
|-------------------------------------|-----------------------|
| Gesamtllochquerschnitt              | ≤ 54,0 %              |
| Einzellochquerschnitt:              | ≤ 7,0 cm <sup>2</sup> |
| Seitenlänge der Löcher k:           | ≤ 12,1 mm             |
| Summe der Querstegdicken $\sum s$ : | ≥ 150 mm/m            |
| Grifflöcher:                        | keine                 |

Elektronische Kopie der abZ des DIBt: Z-17.1-1175

|   |          |
|---|----------|
| Planhochlochziegel EDERPLAN XV 7 S, EDERPLAN XV 7.5 S, EDERPLAN XV 8 S und EDERPLAN XV 9 S mit integrierter Wärmedämmung für Mauerwerk im Dünnbettverfahren | Anlage 1 |
| Form und Ausbildung<br>Planhochlochziegel EDERPLAN XV 9 S<br>200 mm x 300 mm x 249 mm   |          |



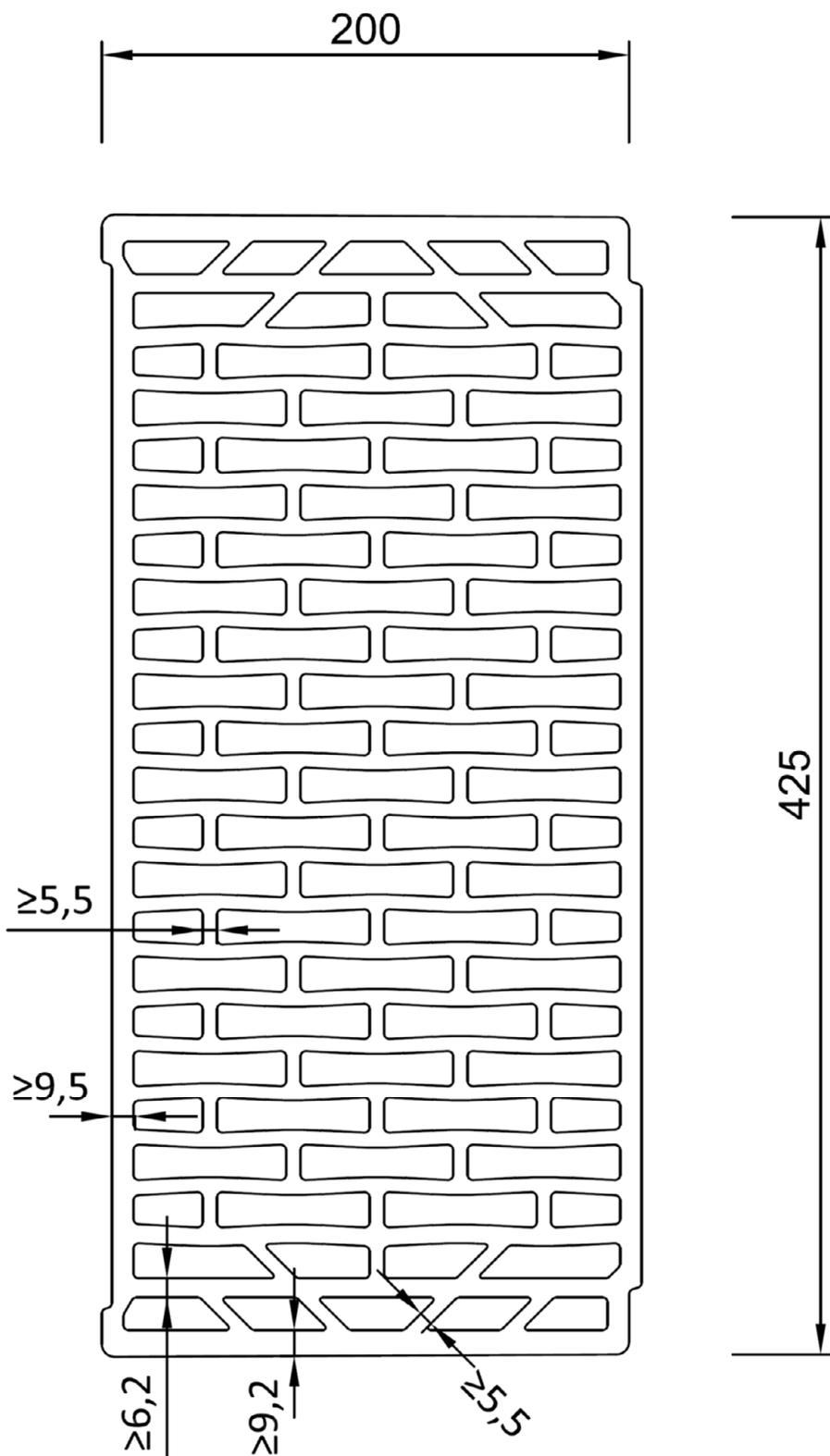
Maße in mm

Ergänzende Angaben zu den Lochbildern siehe Anlage 1

Planhochlochziegel EDERPLAN XV 7 S, EDERPLAN XV 7.5 S, EDERPLAN XV 8 S und EDERPLAN XV 9 S mit integrierter Wärmedämmung für Mauerwerk im Dünnbettverfahren

Form und Ausbildung  
Planhochlochziegel EDERPLAN XV 7.5 S und EDERPLAN XV 8 S  
200 mm x 365 mm x 249 mm

Anlage 2



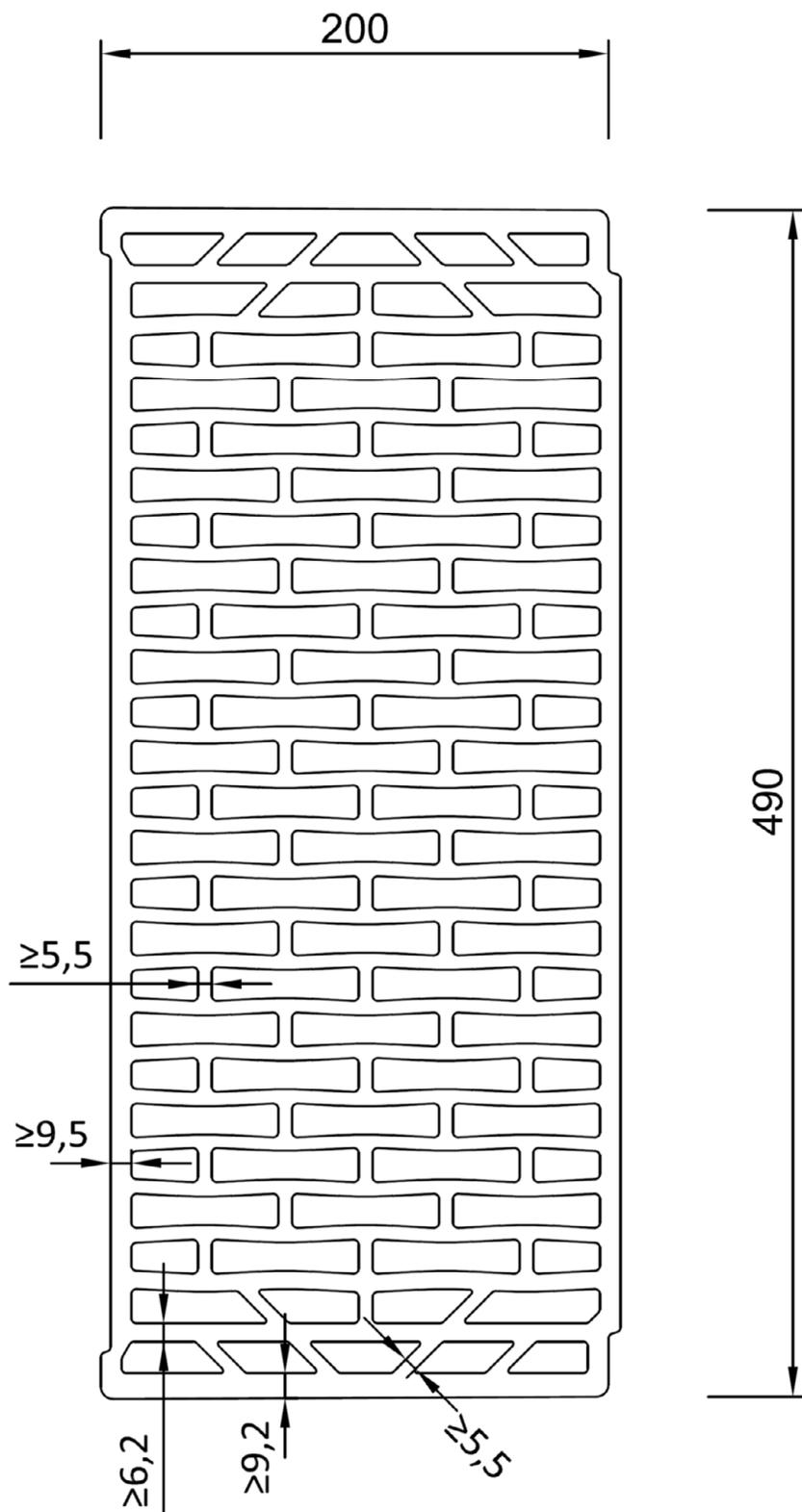
Maße in mm

Ergänzende Angaben zu den Lochbildern siehe Anlage 1

Planhochlochziegel EDERPLAN XV 7 S, EDERPLAN XV 7.5 S, EDERPLAN XV 8 S und EDERPLAN XV 9 S mit integrierter Wärmedämmung für Mauerwerk im Dünnbettverfahren

Form und Ausbildung  
Planhochlochziegel EDERPLAN XV 7 S und EDERPLAN XV 8 S  
200 mm x 425 mm x 249 mm

Anlage 3



Maße in mm

Ergänzende Angaben zu den Lochbildern siehe Anlage 1

Planhochlochziegel EDERPLAN XV 7 S, EDERPLAN XV 7.5 S, EDERPLAN XV 8 S und EDERPLAN XV 9 S mit integrierter Wärmedämmung für Mauerwerk im Dünnbettverfahren

Form und Ausbildung  
 Planhochlochziegel EDERPLAN XV 7 S und EDERPLAN XV 8 S  
 200 mm x 490 mm x 249 mm

Anlage 4

| Wesentliches Merkmal  | Abschnitt nach DIN EN 998-2 | Wert/Kategorie/Klasse  |  |   |
|---|-----------------------------|--|--|---|
| Bezeichnung   | -                           | Dünnbettmörtel maxit mur 900 D                                   | Dünnbettmörtel quickmix DBM-L  | Juralith Leicht-Dünnbettmörtel LDM  |
| Hersteller  | -                           | Franken Maxit GmbH & Co.,<br>Azendorf 63,<br>95359 Kasendorf     | Sievert Baustoffe GmbH & Co. KG,<br>Mühlenschweg 6,<br>49090 Osnabrück | Juralith Baustoff GmbH & Co. KG<br>Deuerlinger Straße 43<br>93351 Painten |
| Druckfestigkeit   | 5.4.1                       | Kategorie $\geq$ M 10  |  |   |
| Verbundfestigkeit   | 5.4.2                       | $\geq 0,30$ N/mm <sup>2</sup> *                                  |  |   |
| max. Korngröße der Gesteinskörnung  | 5.5.2                       | < 1,0 mm   |  |   |
| Verarbeitbarkeitszeit   | 5.2.1                       | $\geq 4$ h   |  |   |
| Korrigierbarkeitszeit   | 5.5.3                       | $\geq 7$ min   |  |   |
| Chloridgehalt   | 5.2.2                       | $\leq 0,1$ Masse-%<br>bezogen auf die Trockenmasse des Mörtels   |  |   |
| Wasserdampfdurchlässigkeit  | 5.4.4                       | $\mu = 5/20$   |  |   |
| Trockenrohdichte des Festmörtels  | 5.4.5                       | $\geq 700$ kg/m <sup>3</sup> und<br>$\leq 900$ kg/m <sup>3</sup> | $\geq 700$ kg/m <sup>3</sup> und<br>$\leq 850$ kg/m <sup>3</sup>       | $\geq 700$ kg/m <sup>3</sup> und<br>$\leq 900$ kg/m <sup>3</sup>          |
| Wärmeleitfähigkeit<br>$\lambda_{10\text{dry,mat}}$  | 5.4.6                       | $\leq 0,21$ W/(m·K)<br>für P = 50 %                              |  |   |
| Brandverhalten  | 5.4.8                       | Klasse A1  |  |   |
| * charakteristische Anfangsscherfestigkeit, nachgewiesen mit Kalksand-Referenzstein nach DIN 20000-412, Abschnitt 4, Tabelle 3 oder Planhochlochziegel EDERPLAN XV 7 S, EDERPLAN XV 7.5 S, EDERPLAN XV 8 S bzw. EDERPLAN XV 9 S |                             |  |  |   |
| Planhochlochziegel EDERPLAN XV 7 S, EDERPLAN XV 7.5 S, EDERPLAN XV 8 S und EDERPLAN XV 9 S mit integrierter Wärmedämmung für Mauerwerk im Dünnbettverfahren   |                             |  |  | Anlage 5  |
| Produktbeschreibung der Dünnbettmörtel  |                             |  |  |   |

| Prüfung   |   | Prüfnorm bzw. -vorschrift   | WPK                        | EP              | FÜ<br>2 x<br>jährlich  | Wert/Toleranz                                      |
|---|---|---|----------------------------|-----------------|------------------------|--|
| <b>1. Planhochlochziegel</b>  |   |   |                            |                 |                        |  |
| 1.1   | Maße, Gesamtloch-, Einzellochquerschnitt, Lochreihenanzahl, Lochanordnung, Stegdicken, Summe der Querstegdicken, Stirnflächenverzahnung | DIN EN 772-16   | 1 x je Woche <sup>1)</sup> | x               | x                      | siehe 2.1.2 sowie Anlagen 1 bis 4                  |
| 1.2   | Ebenheit und Planparallelität der Lagerflächen  | DIN EN 772-20<br>DIN EN 772-16                                      | 1 x je Woche <sup>1)</sup> | x               | x                      | ≤ 1,0 mm   |
| 1.3   | Druckfestigkeit (Formfaktor = 1,0)  | DIN EN 772-1  | 1 x je Woche <sup>1)</sup> | x               | x                      | siehe 2.1.3 (1)                                    |
| 1.4   | Ziegelrohndichte mit und ohne Dämmstofffüllung  | DIN EN 772-13, 7.3  | 1 x je Woche <sup>1)</sup> | x               | x                      | siehe 2.1.3 (2) bis (4)                            |
| 1.5   | Scherbenrohndichte  | DIN EN 772-13, 7.2  | 1 x je Woche <sup>1)</sup> | x               | x                      | siehe 2.1.3 (5)                                    |
| 1.6   | Absorptionsfeuchtegehalt bei 23°C / 80 % rel. F.  | DIN EN ISO 12571  | ¼ jährlich <sup>2)</sup>   | x <sup>3)</sup> | jährlich <sup>4)</sup> | ≤ 0,5 Masse-%                                      |
| 1.7   | Wärmeleitfähigkeit $\lambda_{10, tr, mas}$  | DIN EN 1934   | -                          | x <sup>4)</sup> | jährlich               | siehe 2.1.4 (1)                                    |
| 1.8   | Kennzeichnung   | visuell   | x                          | x               | x                      | siehe 2.2  |
| <b>2. Dämmstofffüllung EDER Mineralwolle</b>  |   |   |                            |                 |                        |  |
| 2.1   | Ausgangsstoffe/Mineralfasern  | Kennzeichnung/Lieferschein und Werkszeugnis "2.2" nach DIN EN 10204 | jede Lieferung             | x               | x                      | siehe 2.1.5 (2) und (3)                            |
| 2.2   | vollständige Verfüllung der Lochungen   | visuell   | laufend                    | x               | x                      | vollständig verfüllt, siehe 2.1.5                  |
| 2.3   | Rohdichte in den Lochungen  | siehe 2.1.5 (10)  | täglich                    | x               | x                      | 125 kg/m <sup>3</sup> ± 15 %                       |
| 2.4   | Rohdichte der Mineralwolle unverfüllt   | siehe 2.1.5 (7)   | täglich, ≥ 3 Proben        | x               | x                      | siehe 2.1.5 (7)                                    |
| 2.5   | Wärmeleitfähigkeit $\lambda_{10, tr}$   | DIN EN 12667 u. 2.1.5 (5), (8)                                      | -                          | x <sup>3)</sup> | jährlich <sup>4)</sup> | ≤ 0,042 W/(m·K)                                    |
| 2.6   | Schüttdichte  | siehe 2.1.5 (6)   | täglich                    | x               | jährlich               | ≥ 110 kg/m <sup>3</sup><br>≤ 140 kg/m <sup>3</sup> |
| 2.7   | Brandverhalten  | DIN 4102-1  | -                          | x <sup>4)</sup> | -                      | Klasse A1  |
| <sup>1)</sup> bzw. mindestens je 500 m <sup>3</sup> Ziegel; bei Tagesproduktionen > 500 m <sup>3</sup> Ziegel einmal täglich an 3 Probekörpern<br><sup>2)</sup> Die Häufigkeit darf auf einmal jährlich reduziert werden, wenn die ständige Einhaltung der Anforderung über mindestens zwei Jahre nachgewiesen wurde.<br><sup>3)</sup> Prüfung durch eine hierfür anerkannte Stelle; an mindestens 3 Probekörpern<br><sup>4)</sup> Prüfung durch eine hierfür anerkannte Stelle |   |   |                            |                 |                        |  |
| Planhochlochziegel EDERPLAN XV 7 S, EDERPLAN XV 7.5 S, EDERPLAN XV 8 S und EDERPLAN XV 9 S mit integrierter Wärmedämmung für Mauerwerk im Dünnbettverfahren   |   |   |                            |                 |                        | Anlage 6   |
| Kontrollplan der werkseigenen Produktionskontrolle (WPK), der Fremdüberwachung (FÜ) und der Erstprüfung (EP) der Planhochlochziegel   |   |   |                            |                 |                        |  |